

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Teilnehmer, vorwiegend Studierende waren zu der von Nat.-Rat Schüpbach geleiteten Versammlung erschienen, die durch eine Rede von Schulratspräsident Prof. Dr. A. Rohn über die Bedürfnisse der akadem. Jugend eingeleitet wurde. An diese schloss sich eine belebte Diskussion, wie auch an weitere Reden über „Wir Jungen und die Politik“ und über „Erwerbsleben und Student“. Endlich wurde die jährliche Abhaltung derartiger, als eine Notwendigkeit der Zeit bezeichneter Tagungen beschlossen.

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffsamt Basel gibt den Güterumschlag im und bis Monat Juni 1928 wie folgt bekannt:

| Schiffahrtsperiode | 1928 | | | 1927 | | |
|--------------------|-----------|----------|---------|-----------|----------|---------|
| | Bergfahrt | Talfahrt | Total | Bergfahrt | Talfahrt | Total |
| | t | t | t | t | t | t |
| Juni | 39 758 | 2 645 | 42 403 | 86 720 | 16 594 | 103 214 |
| Januar bis Juni . | 196 900 | 8 965 | 205 865 | 233 329 | 40 562 | 273 891 |
| Davon Rhein | 3 399 | 130 | 3 529 | 150 501 | 38 104 | 188 605 |
| Kanal | 193 501 | 8 835 | 202 336 | 82 828 | 2 458 | 85 286 |

Eidg. Techn. Hochschule. Heute, Samstag 11¹/₄ h, wird Prof. Dr. L. Karner im Aud. II der E. T. H. seine Antrittsvorlesung halten über „Theorie, Forschung und Praxis im Eisenbrückenbau, ihr Stand und ihre Entwicklungsmöglichkeiten“. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Wettbewerbe.

Nidwaldner Kantonalbank in Stans (Band 91, Seite 145). Zu diesem Wettbewerb sind 26 Projekte rechtzeitig eingegangen. Das Preisgericht hat die folgenden Preise erteilt:

- I. Preis (2400 Fr.): Architekt Otto Dreyer, Luzern.
- II. Preis (1800 Fr.): Architekt Armin Meili, Luzern.
- III. Preise ex aequo (1400 Fr.): Architekt F. Theiler-Epp, Luzern, und Architekt H. v. Tetmajer, in Firma v. Tetmajer, Debrunner & Blankart, Luzern.
- IV. Preis (1000 Fr.): Architekt A. Berger, Luzern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Aufgabe auf der Grundlage des erstprämiierten Projektes weiter bearbeiten zu lassen und damit den Verfasser dieses Projektes zu betrauen.

Kindergartenhaus Zürich-Wiedikon (Bd. 91, S. 65 und 330). Das Preisgericht beendete die Beurteilung am 4. d. M.; ein I. Preis konnte nicht erteilt werden. Da ferner die Frage der Teilnahmeberechtigung eines Bewerbers bis zum Redaktionsschluss vorliegender Nummer noch nicht abgeklärt war, können wir heute erst folgendes Ergebnis mitteilen:

1. Rang (2800 Fr.), Entwurf von Arch. Hans Hofmann (Zürich).
2. Rang (2600 Fr.), Entwurf von Arch. Martin Risch (Zürich).
- (3. Rang 2400 Fr., 4. Rang 2200 Fr.)

Die Ausstellung im Hirschengraben-Schulhaus wird (vorausichtlich) nächsten Dienstag eröffnet werden können.

Nekrologe.

† **Georg Chr. Lasius**, weiland während 60 Jahren Professor für Baukunst und Stillehre an der E. T. H., hat im hohen Alter von 93 Jahren am 29. Juni das Zeitliche gesegnet. Mit ihm, der als Jüngling aus Oldenburg nach Zürich gekommen war, verschwindet der letzte Zeitgenosse jener Glanzzeit unseres Polytechnikums, die durch die Namen wie Gottfried Semper, Wilhelm Lübke und Gottfr. Kinkel, Gladbach und Jul. Stadler gekennzeichnet ist.

Literatur.

Hölzerne Dachkonstruktionen. Ihre Ausbildung und Berechnung von Dr.-Ing. *Th. Gesteschi*, beratender Ingenieur in Berlin. Vierte neubearbeitete Auflage. Mit 313 Textabbildungen. Berlin 1928. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 12,40, geb. 14 M.

Das bereits in vierter Auflage erschienene Buch hat in der letzten Auflage eine wesentliche Aenderung im Sinne einer vollkommenen Zusammenfassung und Weglassung der *allgemeinen* Fragen des Holzbaues erfahren. Damit hat das Buch an Uebersichtlichkeit und Geschlossenheit gewonnen, und auch die Beschränkung auf das Gebiet des Hochbaues ist nur zu begrüßen; damit wurde es möglich, diesem Teil vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und über die Anführung und Beschreibung der Elemente hinaus-

zugehen zur einlässlichen Darstellung neuzeitlicher Bauwerke. Ueber die nicht mehr aufgenommenen Abschnitte beabsichtigt der Verlag ein eigenes Buch herauszugeben, das speziell die Grundelemente in Berechnung und Konstruktion behandeln wird. Ueber hölzerne Brücken kann das Buch von A. Laskus, ebenfalls im Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, zu Rate gezogen werden.

Der Inhalt des Buches von Th. Gesteschi ist wie folgt gegliedert: A. Allgemeine Anordnung und Belastung der Dächer; B. Sparren, Sprossen und Pfetten; C. Binder mit Stütz- und Hängekonstruktionen; D. Fachwerkbinder; E. Vollwandbinder; F. Hallenbauten; G. Zelt-, Kuppel- und Turmdächer, Dachreiter; Quellenangabe. In knapper, übersichtlicher Darstellung gewinnt der Leser einen Einblick in die statische Untersuchung und konstruktive Durchbildung der neuzeitlichen Holzkonstruktionen des Hochbaues. Die neuen Bauweisen sind nahezu lückenlos dargestellt. Die beigegebenen Ausschnitte aus den statischen Berechnungen und die Einzelheiten der Konstruktion lassen erkennen, wie zielbewusst die Vertreter der Holzbauweise an der Arbeit sind, um den Holzbau in jeder Hinsicht zu fördern, und zu versuchen, auch strengen Anforderungen bezüglich Berechnung und Konstruktion gerecht zu werden.

Von besonderem Interesse in konstruktiver Hinsicht sind die Angaben über Holzsprossen für kittlose Verglasung, sodann die Darlegungen über typische Bauwerke der einzelnen Bauweisen, worunter eine Reihe sehr beachtenswerter Ausführungen mit Spannweiten bis zu 54 m sich finden. Das Wesentliche der neuen Bauweisen gelangt damit sehr anschaulich zur Darlegung, und der mit der Statik der Einzelheiten vertraute Leser vermag sich selber ein Urteil über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bauweisen zu bilden. Es muss einer spätern Auflage überlassen bleiben, über Erfahrungen mit den neuen Holzbauweisen zu berichten, um eine sichere Bewertung vornehmen zu können.

Das Werk entspricht auch in seiner neuen Form einem praktischen Bedürfnis und wird sowohl dem rechnenden, als auch dem entwerfenden Ingenieur und Architekten ein wertvoller Berater sein. Die bildliche Ausstattung des Buches ist eine sehr sorgfältige, und dem neuesten Stand der Technik angepasst, sie hilft ganz wesentlich mit beim gründlichen Studium des Werkes. Jy.

Berechnung von Behältern nach neuern analytischen und graphischen Methoden. — Zweite vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage, herausgegeben von Dr. *Theodor Pöschl*, o. ö. Professor a. d. Deutschen Techn. Hochschule in Prag. — Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 15,60.

Während die erste, gemeinsam mit Prof. v. Terzaghi herausgegebene Auflage nur die zylindrischen Behälterwände unter Wasserdruck behandelte, ist die vorliegende zweite Auflage durch vier neue, im ersten Teil zusammengefasste Kapitel, die die Statik starrer und elastischer Schalen entwickeln, bereichert worden. Aus diesem neuen und umfangreichern ersten Teil seien besonders die ersten zwei Kapitel über die „nichtsteifen und undeformbaren Schalen“ und über die „nichtsteifen dehnbaren Schalen“, als manches Neue bietende und anregend geschrieben, erwähnt. Hier finden sich u. a. die eigenen und praktisch wichtigen Untersuchungen des Verfassers über Behälter mit gleich grossen Hauptspannungen und über die Faltenbildung in dünnen Hüllen. Das dritte Kapitel gibt eine gute Uebersicht über die mathematische Theorie der *biegungssteifen* Schalen. Es ist sehr zu begrüßen, dass hier auch die neuesten, für praktische Zwecke meistens genügend genauen Näherungsmethoden teilweise Berücksichtigung gefunden haben. Besonders ausführlich behandelt der Verfasser das Näherungsverfahren von *Bauserfeld-Geekeler*, dessen Grundgedanke auf einer weitgehenden Amputation der *Meissner'schen* Differentialgleichungen beruht und das — dies sei hier ausdrücklich betont — nur für *sehr* dünne Schalen zulässig ist.

Verzichtet man auf Konvergenznachweise, so verlangt wohl von den „genauern“ Verfahren die Methode der asymptotischen Integration die geringsten mathematischen Vorkenntnisse. Es wäre deswegen erwünscht, wenn diese Methode in einer spätern Auflage eine ausführlichere Behandlung erfahren könnte, unter Berücksichtigung der Vereinfachung, die die *Meissner'sche* Zerfallsbedingung auch hier gewährt.

Der Inhalt des zweiten, vollständig den zylindrischen Behälterwänden gewidmeten Teiles ist schon aus der ersten Auflage des